

# Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

## Pränumerations-Preise:

Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.  
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

## Administration und Verlag:

Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.  
Telefon Nr. 25.

## Inserate nach Tarif.

Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.  
Annoncenaufträge, Abonnements- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau's.

Des Feiertages wegen erscheint unsere nächste Nummer Montag Abends.

## Oedenburger Zeitung

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

### Illustrierte Sonntagsblatt

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

Abonnements-Preis der „Oedenburger Zeitung“ sammt Zustellung ins Haus: vierteljährig 2 fl. 50 Kr. loco Oedenburg; Auswärts: vierteljährig 3 fl. 13 Kr. —

Für die illustrierte Sonntags-Beilage 15 Kr. pro Quartal separat.

### Die Neugestaltung unserer Volkswirtschaft.

Oedenburg, 24. März.

Der große Umschwung, welcher durch die Ernennung des Herrn v. Széll zum Ministerpräsidenten und durch die unter der Regide dieses ausgezeichneten Staatsmannes erfolgte Fusion sich vollzogen hat, zeigt sich nicht nur in der völlig geänderten Physiognomie des Abgeordnetenhauses, in dem erhöhten Niveau der Verhandlungen des Parlaments, sondern auch überall im Lande, wo man voll Zuversicht und Vertrauen der Regierungsthätigkeit des neuen Kabinettschefs entgegenfieht, — eine Zuversicht und ein Vertrauen, welche sich in stürmischen Zustimmungsdressen deutlich kundgeben.

Aber nicht nur der Ministerpräsident, der eine Transfusion frischpulsirenden Lebens in den dem Marasmus bereits verfallen gewesenen parlamentarischen Körper bewirkt hat, auch die übrigen Ressort-Minister seines Kabinetts nehmen mit verstärkter Energie eine heilsame Reformthätigkeit auf. Insbesondere unser Handelsminister Alexander Hegedüs schreitet mit kräftigem Anlauf an die Neugestaltung unseres volkswirtschaftlichen Lebens.

Die letzte, von uns gestern mit einem flüchtigen Streiflicht erhellte Enunziation des Handelsministers war weit mehr als die Rede eines tüchtigen Parlamentariers und ambitionierten Ministers, es war die markige, kernige Sprache eines Mannes der That. Mit Recht sagte Hegedüs, daß er nicht nach seinen Worten, sondern nach seinen Werken beurtheilt werden wolle und man irrt nicht, wenn man annimmt, daß die Thaten des neuen Handels-

ministers seinen Verheißungen entsprechen werden. Aber nicht allein sein wohlmeinendes Wollen ist es, das uns mit freudiger Zuversicht für die Zukunft erfüllt, uns gilt es als sichere Bürgschaft für eine Neugestaltung unserer Volkswirtschaft, daß Herr v. Hegedüs auch über die Wege hiezu vollständig im Klaren ist. Von mancher Seite wird in den letzten Jahren die These heftig verfochten, daß Ungarn nicht nur ein par excellence ackerbaureichender Staat sei, sondern es auch bleiben müsse, daß Ungarn seine wirtschaftliche Zukunft nicht in der Industrie, sondern in der Landwirtschaft zu suchen habe. Aus dieser These heraus wurde dann ein ganz merkwürdiger Gegensatz zwischen Industrie und Landwirtschaft herauskonstruiert. Herr v. Hegedüs hat sich von diesen Strömungen nicht irreführen lassen. Er sieht, daß die Pflege der Landwirtschaft ohne Hebung der Industrie und des Handels gar nicht möglich ist. Er ist weder Agrarier, noch Merkantilist, sondern einfach ein kluger, voraussehender Wirtschaftspolitiker. Er erkennt deshalb auch die eigentlichen Vortheile der Grundbesitzer viel besser, als diese selbst. Was nützt der Schutz der Landwirtschaft, wenn nicht durch die Industrie nicht bloß unsere Zahlungsbilanz verbessert, sondern auch die Konsumtionskraft des Marktes gehoben wird? Ebenso wenig verschließt er sich der Nothwendigkeit des legitimen Zwischenhandels, der allein in dem heutigen Wirtschaftssystem die Regulierung des Güterverkehrs zu vollziehen vermag.

Es sind nicht zu weite Ziele, die sich der neue Handelsminister gesteckt hat, aber sie haben den großen Vortheil, daß sie nicht in Illusionen bestehen, nicht bloße Vorstellungen sind, sondern in die Zone des sicher und bald Erreichbaren fallen. Wer aber Herrn v. Hegedüs kennt, wird auch wissen, daß mit seinen bisherigen Andeutungen, noch lange nicht seine Absichten und Pläne erschöpft sind. Er hat nur als Mann des praktischen Lebens, als durchaus positiver Geist für den Moment nicht mehr geben wollen, als sich in jenem Rahmen, den er übernommen hat, auch thatsächlich ausführen läßt.

E. M.

### Oest.-Ung. Monarchie.

○ **Bischofswahl.** Wie aus Budapest geschrieben wird, hat Baron Desider Bánffy, als Oberkurator des Siebenbürger ev.-ref. Kirchendistrikts den Konvent behufs Wahl des neuen Bischofs für den 18. April einberufen.

○ **Das Festbankett der ungarischen Journalisten.** Der Budapester Journalistenverein feierte gestern den Gedenktag der im Jahre 1848 errungenen Pressfreiheit durch ein Festbankett, an welchem Ministerpräsident Koloman v. Széll, sowie die anderen Mitglieder des Kabinetts, der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Perczel, die Vizepräsidenten Tallian und Daniel, zahlreiche Abgeordnete, darunter Desider v. Szilágyi und die beiden Grafen Andrássy, der Präsident des Verwaltungsgerichtes, Dr. Alexander Bekkerle, der Schriftsteller Mark Twain und Andere theilnahmen.

Den ersten Trinkspruch brachte der Vizepräsident des Vereins Hóitfy auf Seine Majestät aus. Redakteur Beszly feierte hierauf den Ministerpräsidenten als jenen Mann, dessen bedeutende Popularität die Presse nicht geschaffen, sondern nur zum Ausdruck gebracht habe. Hierauf ergriff Ministerpräsident Koloman v. Széll das Wort und wies darauf hin, welcher bedeutende Antheil an dem großen Werke der politischen und kulturellen Entwicklung der Presse gebühre. Vor Allem sei es der Geist der Wahrheit, welcher die Presse machtvoll und einflußreich gestalte.

Auch der Ministerpräsident habe in sein Programm die Devise aufgenommen: Gesetz, Recht und Wahrheit! Durch diesen Sinnpruch fühle er sich der Presse wahlverwandt. Er erhebe sein Glas auf die freie Presse, deren Quelle, deren Ziel, deren Ideal die Wahrheit bilde. Diese Rede entfesselte jubelnden Enthusiasmus.

Die Minister v. Széll, Dr. Blajics, Hegedüs, Dr. Darányi und Dr. Ploß sind dem Vereine als gründende Mitglieder beigetreten.

○ **Amovirung von Obergespanen.** In politischen Kreisen der Landeshauptstadt verlautet, daß in der nächsten Zeit mehrere Obergespanen in den Ruhestand versetzt werden. Die Entlassung des Obergespanen des Szolnoker Komitats, Géza Almássy ist eine vollendete Thatsache und hat sich die Publikation derselben im Amtsblatte nur aus dem Grunde verzögert, weil sich Graf Emerich Almássy, welcher an erster Stelle als dessen Nachfolger genannt wird, derzeit in Südfrankreich befindet und erst dieser Tage nach Ungarn zurückkehren wird. Neben dem Grafen Almássy wird auch der Abgeordnete Magyary-Rósa als der neue Szolnoker Obergespan genannt. Die Nachricht einiger Blätter, wonach Graf Almássy und der Abgeordnete Magyary-Rósa als Nachfolger des Bihar'er Obergespanen Ladislaus Beöthy genannt werden, beruht offenbar auf einer Verwechslung und das umsomehr, als die Berufung Beöthy's zum Staatssekretär im Ministerium des Innern wohl dem Wunsche gewisser Kreise entsprechen würde, in den maßgebenden politischen Kreisen indessen an diese niemals auch nur im Entferntesten gedacht wurde.

○ **Todesfall.** In Agram starb am 22. d. der k. u. k. Oberst Ludwig Ritter v. Sova im 64. Lebensjahre.

Unsere heutige Nummer ist 8 Seiten stark.

Für Abonnenten liegt heute Nr. 13 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

### Ausland.

**— Eine preussisch-österreichische Grenzregulierung.** Bei der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfes über die Verlegung der preussisch-österreichischen Grenze längs des Przemsa-Flusses erklärte im Berliner Abgeordnetenhaus der Regierungskommissär, es sei kein Zweifel, daß sich auch das Reich mit diesem Abkommen zu befassen habe, zunächst aber habe man den Vertrag zur Kenntniß der gesetzgebenden Faktoren in Preußen bringen wollen. Der Gesetzesentwurf wurde hierauf mit einer vom Abgeordneten Schaubke beantragten Aenderung in folgender Fassung angenommen: Diejenigen bisher auf österreichischem Gebiete gelegenen Grundstücke, die in Folge der im anliegenden Staatsvertrage erwähnten Regulierung der Przemsa nunmehr auf dem rechten Ufer des Flusses liegen, werden mit der preussischen Monarchie auf immer vereinigt und der Provinz Schlesien zugetheilt. Es treten für sie die Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die in dem durch den anliegenden Staatsvertrag an Oesterreich abgetretenen Gebiete bisher in Geltung waren. Dagegen werden die bisher auf preussischem Gebiete gelegenen Grundstücke, die in Folge der erwähnten Flußregulierung nunmehr auf dem linken Przemsa-Ufer liegen, an Oesterreich abgetreten.

### Communal-Beitrag.

#### Amtliche Publikationen der Kommune Oedenburg.

3372/1899. Hundmachung.

Mit welcher zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Konkurs-Anschiebung betreffs der in den Militär-Erziehung- und Bildungsanstalten zu Beginn des Schuljahres 1899/1900 zu belegenden ungarischen Staats-Stiftungsplätze im städtischen Einreichungsamt bis 31. März 1899 zur allgemeinen Einsichtnahme aufliegt.

Sopron, aus der am 17. März 1889 abgehaltenen Magistrats-Sitzung.

#### Der Stadtmagistrat.

#### Stadthurm und Doppelaar.

Von Dr. Martin v. Szilvási.

Oedenburg, 24. März.

Im Allgäu im Leibeviere des Prinz-Regenten von Bayern, im Orte Hindelang des bairischen Hochgebirges, wohnt der erste, der berühmteste Adlerjäger Europas — der schon 60 Stück dieser Könige des geflügelten Raubwildes mit sicherer Kugel zur Strecke brachte — Leo Dorn.

Dieser Adlerjäger, dieser Leo Dorn, ist ein Mustertypus des prächtigen Menschenschlages des bairischen Hochgebirges: eine hohe breitschulterige Gestalt, Glieder wie aus Stein geschnitten, sonnenverbrannte Fäuste, welche beim Handschlag die Finger des grüßenden wie mit stählernen Schrauben umspannen, ein in gesunder Röte lachendes Gesicht mit schneeweißem Vollbart, mit scharf gekrümmter Hackennase und blitzenden Augen, deren jugendhellen Blick man die 62 Jahre nicht anmerkt, welche Leo Dorn auf seinem breiten Rücken trägt.

Stark und lustig sitzt ihm auf dem weißen Zaushaar der kleine verwitterte Filzhut, dessen aufgebogene Krempe von einer langen Adlerfeder durchstoßen ist.

So schildert den bairischen Hochgebirgs- und Adlerjäger im Deutschen Jägerbuch Ludwig Ganghofer.

Dort wo die Schnee- und Wetterwolke gezeugt und geboren wird, dort wo Blitz und Donner zum Rendsvouz sich einfinden, um sich dann, Glück oder Unheil bringend, in der Ebene als Gewitter zu entladen, im Reiche des ewigen Schnees, im Reiche des ewigen Firtnes, eilt der kühne Sohn der Berge von Firt zu Firt, von Grat zu Grat, um mit Diana's Hilfe zur rechten Zeit, am rechten Platz das mörderische Blei anzubringen.

Aber auch wir hier in Westungarn nennen schalkhaft einen Adlerjäger unser eigen!

Dort wo die Promenade sich mit der Elisabethgasse und Lange Zeile verschneidet, nahe dem Standbilde des größten Ungars, dort wo die Polizei-Vorschrift für Jedermann „Langsam fahren“ lautet: dort wohnt, dort

thront der „Adlerjäger“ Oedenburgs, den wir Alle so genau kennen.

Alle Merkmale und Kennzeichen des wirklichen Adlerjägers mangeln diesem Herrn. Auf seinem ziemlich unbehaarten Normal-Kopfe sitzt der steife Alltagshut Jagon „Kundkopf“ genannt, die niemals lächelnden Augen sind selten gegen Himmel gerichtet und anstatt von Firt zu Firt, von Grat zu Grat zu eilen, um den Kaiser- oder Königsaar mit sicherem Stutzen zu erlegen, hält derselbe den gewohnten Wechsel auf der Grabenrunde und aus dem Anstiege im Rathhause wird in Gestalt eines Antrages an die Stadtvertretung das Projektil abgeschossen, welches unseren doppelköpfigen Adler von seinem, seit beinahe 3 Jahrhunderten behaupteten Horst entfernen und als nationale Beute zu Füßen des glücklichen und berühmt gewordenen Schützen legen soll.

Das Wahrzeichen Alt-Oedenburg's, das Symbol, die Erinnerung daran, daß unsere Vorfahren immer die Schuldigkeit mit Gut und Blut für König und Vaterland, selbst in den kritischsten Momenten, gethan und erfüllt haben — soll herabgeholt, entfernt werden! Warum?

Weil im Kopfe eines exaltirten Herrn Repräsentanten der Gedanke stark Wurzel faßte, daß dieser zweiköpfige Adler so, wie derselbe seine Fittige über Stadt und Land Oedenburg breitet, ein Affront gegen alles national-ungarische ist, was da lebt und webt.

Nur gemacht! Auf solche Sentenzen hört und gibt Niemand etwas in den Mauern dieser Stadt, denn es lebt in Jedermann's Brust das Gefühl, das Bewußtsein, daß dieser Adler am Stadthurme und im Wappenschilder der Stadt niemals und in keiner Richtung der Entwicklung des ungarischen Staates, der Prosperität der ungarischen Sprache und Gefühle unter uns hinderlich war!

Und eben darum wird dieser doppelköpfige Mar dort oben hoch am Thurme und im Wappenschilder der Stadt verteidigt und erhalten bleiben, so wie denselben unsere Altvordern erhielten und wir denselben bis heute erhalten haben und für die Zukunft erhalten wollen.

Ohne die Reklame- oder die Alarm-Trommel zu rühren, ist es meine feste Ueberzeugung, daß in der Repräsentanz der königl. Freistadt Oedenburg nur sehr wenige sein werden, welche diesen wirklich überflüssig gewordenen Antrag unterstützen werden.

Jetzt, nachdem Dr. Adolf Fried auf den blechernen doppelköpfigen Adler am Thurme gezielt und gegen dieses Thier im Wappenschilder seine Sprengmine gelegt hat — wird der arme Vogel bereits heraldisch präparirt, wahrscheinlich zu dem Zwecke, um den einen oder anderen der stimmberechtigten Stadtväter durch die Daten aus der Geschichte und der Heraldik in seinem oszillirenden Gewissen zu beruhigen, daß wenn er auch für die Beibehaltung des Status quo stimmt — keinen Verrath an Ungarn, an unserm, uns jedem so theuren Vaterlande begeht.

Welch eitles Bemühen! Niemand von uns benötigt die Beruhigung des Heraldikers, unser Standpunkt ist und bleibt, in dieser Frage ganz einfach der:

Das was unsere Altvordern als Anerkennung, als Auszeichnung für hervorragende Dienste erhielten, das dürfen wir, die Nachfolger, die es nicht verdient haben, nicht hergeben und Niemandem zu liebe von dort entfernen, wo es die Ausgezeichneten aufgezogen haben. Es war und bleibe ein weit ins Land hin sichtbares Zeichen dessen, daß Oedenburg blüht und gedeiht, daß dessen deutschsprachige Bevölkerung so loyal, so ungarisch denkt und fühlt, wie die Bewohner wenig anderer Städte!

Und darum „Hands off“ von dem Doppelaar, fröhlicher Antragsteller, denselben lassen wir nicht entfernen, derselbe muß ungerupft und unverkürzt so erhalten bleiben, wie er heute ist, als eine Anspornung für nachfolgende Generationen, daß

dieselben es an Königs treue und Vaterlandsliebe ihren Altvordern gleichthun mögen!

### Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Komitatsvereins.

Oedenburg, 24. März.

Der Oedenburger Landwirtschaftliche Komitatsverein hielt heute Vormittag im großen Komitatssaale die diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe kann als ein besonders freudiges Ereigniß gelten, nachdem die seit Monaten andauernde „Präsidenten-Krise“ heute ihre glückliche Lösung fand. Zum Präsidenten wurde der in allgemeiner Hochachtung stehende, ob seines umfassenden Fachwissens, seines Pflichteifers und seiner besonderen Hingebung an die Vereinsinteressen auf die Präsidentenstelle berufene bisherige Vizepräsident Otto Bauer einstimmig gewählt, zu Vizepräsidenten der hochangesehene Gutsbesitzer Oliver v. Rupprecht und der als tüchtiger Fachmann hochgeschätzte Ludwig Wolf (R. Fördány). Präsident Otto Bauer skizzierte unter Beifallskundgebungen in markanten Zügen das Programm seiner künftigen Thätigkeit. Der neue Präsident will die Angelegenheiten des Vereins im Geiste seines Amtsvorgängers Béla v. Dtocská weiterführen, um diese jedoch noch intensiver zu gestalten, hat derselbe die Errichtung von Fachsektionen in sein Programm aufgenommen. Hoffentlich wird diese Reform schon in Bälde die besten Früchte tragen. Mit aufrichtigem Bedauern nahm die Generalversammlung den aus Gesundheitsrückichten erfolgten Rücktritt des I. Vizepräsidenten Alexander Sugar zur Kenntniß. Derselbe wird jedoch im Ausschusse, in welchen er einstimmig gewählt wurde, voraussichtlich seine großen Erfahrungen und sein eminentes Wissen dem landwirtschaftlichen Komitatsverein hiefür zuwenden. Ueber den Verlauf der Generalversammlung erstatten wir in folgendem Bericht:

Die Generalversammlung wurde um 11 Uhr Vormittag vom Vizepräsidenten Otto Bauer eröffnet. Anwesend waren die Mitglieder: Baron Solymosy, Baron Aquitines, Vizegespan Dr. Baán, G.-M. Major, Fröhlich, Seligmann, Bayer, Sedlmayer, L. Badis, Dr. J. Badis, Sugar, V. Matij, Julius Hajas, Anton Hajas, Szós, M. Biringer, Banis, Richter, Kotsis, Guány, Hajós, Jenny, Madarasi, Bekesfy, Klein, Szauer, Büben, Ströbl, Alfay, Doktorits, Bauer, Dr. Dreyler, Paar, Renner, Miletics, Lagler, Wappel, Dobrovsky, Csontos, Gallé, Zalka, Kábel, A. Horváth, David, Dr. Halden, Dr. Balics.

Vizepräsident Otto Bauer begrüßte die Anwesenden mit einigen warmen Worten und sprach sodann sein Bedauern über das Scheiden Béla v. Dtocská's aus, der 7 Jahre an der Spitze des Vereines stand und sich um den Aufschwung desselben bedeutende Verdienste erworben hat. Wir alle wissen, was Dtocská dem Vereine war. Es wäre überflüssig seine Verdienste aufzuzählen. Wir sind uns alle des Verlustes, den das Scheiden Dtocská's verursacht, vollauf bewußt. Redner berichtet der Generalversammlung, daß ihn Dtocská erjucht hat, den Mitgliedern für die ihm während seiner Thätigkeit angediehene eifrige Förderung und für das ihm zugewendete Vertrauen seinen Dank zum Ausdruck zu bringen. Am 7. v. M. hat der Vizegespan Dr. Andreas v. Baán in der Ausschusssitzung den Antrag gestellt, Béla v. Dtocská zum Ehrenmitglied zu wählen, in welcher der Antrag einstimmige Begeisterung entfesselte. (Ehrenrufe.) Der Vorsitzende ist erfreut auf Grund der wiederholten Beifallskundgebungen die einstimmige Wahl Dtocská's als vollzogene Thatsache annehmen zu können, publizirt den diesbezüglichen Beschluß und bittet, das Präsidium mit der Ueberreichung des Ehrendiploms zu betrauen.

Der Vorsitzende berichtet ferner, daß der 1. Vizepräsident Alexander Sugar, der bekanntlich seine Resignation anmeldete, trotz wiederholten Bitten, nicht dazu zu bewegen war, seine Abdankung zurückzuziehen, da ihm seine angegriffene Gesundheit nicht erlaube, im bisherigen Maße am öffentlichen Leben des Komitats theilzunehmen. Derselbe erklärte jedoch in einem an das Präsidium gerichteten Schreiben,

daß es ihm stets zur Freude gereichen werde, das Wohl der Landwirthe des Komitats im Wege des landwirthschaftlichen Vereines zu fördern. Der Vorsitzende beantragt, die Generalversammlung möge ihrem lebhaften Bedauern Ausdruck verleihen mit dem Wunsche, daß die Gesundheit Sugár's je eher hergestellt werde und Alexander Sugár einstimmig zum Ausschußmitglied wählen. (Elsenrufe.)

Der Vorsitzende Otto Bauer richtete sodann die Frage an die Generalversammlung, ob der Jahresbericht verlesen werden solle. Die Generalversammlung nahm den in Druck erschienenen Bericht zur Kenntniß.

Auch die Schlußrechnungen wurden genehmigt, worauf die Generalversammlung dem Präsidium und den Funktionären das Absolutorium erteilte.

Nun schritt man zu den Wahlen. Als Alterspräsident übernahm allseits sympathisch afflamiert Baron Anton Augustine den Vorsitz. Mit Hinweis auf die vorgerückte Zeit stellte derselbe das Ansuchen, die Wahl des Präsidiums und der Ausschußmitglieder auf einmal mittelst Abgabe eines Stimmzettels zu vollziehen.

Nach Abschluß des Skrutiniums proklamierte der Vorsitzende Baron Augustine das Resultat der Wahl.

Zum Präsidenten wurde Otto Bauer, zum I. Vizepräsidenten Oliver v. Rupprecht, zum II. Vizepräsidenten Ludwig Wolf (M-Pordány) einstimmig gewählt.

Hiermit ist die Mission des Alterspräsidenten beendet und es freue ihn, den neugewählten Präsidenten herzlichst begrüßen zu können in der sicheren Erwartung, daß derselbe mit demselben Fleiße und Pflichter und mit demselben Können das Ausblühen des Vereines anstreben werde. (Elsenrufe.)

Präsident Otto Bauer dankt für die ihm zutheil gewordene Vertrauens-Kundgebung. Die Ehrenstelle, welche ihm verliehen wurde, sei die schönste im Komitat, welche er anstreben konnte. Es sei ein kühner Schritt von ihm, dieselbe anzunehmen. Er ist vom Wohlwollen des Barons überzeugt und dankt für dasselbe. Da er jedoch über das Wissen seines Vorgängers nicht verfügt, wird er im Bewußtsein seiner schwachen Kräfte nur durch verdoppelten Eifer im Stande sein, sich der ihm erwiesenen Auszeichnung würdig zu erwählen. Er erbittet sich die thatkräftige Unterstützung der Mitglieder. Es ist Sitte, bei Uebernahme der Präsidentenstelle ein Programm zu entwickeln. Er will sich diese Pflicht möglichst bequem machen. Sein Streben wird darauf abzielen, auf dem von seinem mit glänzenden Fähigkeiten begnadeten Vorgänger eingeschlagenen Wege vorwärts zu schreiten. Um jedoch die Thätigkeit des landwirthschaftlichen Vereines intensiver zu gestalten, stellt er den Antrag, Fachsektionen zu organisiren und zwar eine Sektion für Viehzucht, eine für Pflanzenproduktion, eine für Wein- und Garten- und Forstwirtschaft, eine für Volkswirtschaft, welche monatlich in ein-zwei Sitzungen die in ihre Ressorts einschlägigen Gegenstände in Berathung ziehen sollen. Ferner empfiehlt er die Gründung von Landwirthe-Vereinen und hofft, daß es gelingen wird, je mehr solcher ins Leben zu rufen. Redner wünscht auch die Regelung der Vermittelung von Kunstdünger an die Landwirthe. Der Vorsitzende befaßte sich nun mit dem Budget-Präliminare, welches er in markanten Zügen beleuchtete. Dasselbe wurde einstimmig angenommen. In Bezug auf die in Mattersdorf abzuhaltende Ausstellung beantragt der Präsident, daß dieselbe auf den 17. September vertagt werde, nachdem am 3. September die Szegediner Landes-Ausstellung eröffnet wird.

Die Oedenburger Ausstellung soll bis zum Jahre 1901 aufgeschoben werden, damit die Ausstellungs-Objekte des Barons Berg, welcher bekanntlich die Pariser Weltausstellung besichtigt, auf der Oedenburger Ausstellung ausgestellt werden können.

Die Generalversammlung entschied in diesem Sinne.

In Angelegenheit der Zuchtstiere faßte die Generalversammlung im Sinne der bekannten Anträge des Ausschusses Beschluß.

Es wurden noch zahlreiche laufende Gegenstände erledigt.

Zum Schlusse führte Kelemen Seligmann gegen die Redaktion des „Gazdaszisztek lapja“ Beschwerde, in welchem der Vorstand der Pöttöschinger Station Julius Richter als Ungarnfeind angegriffen wurde.

Nach kurzer Debatte erklärt der Präsident Otto Bauer, daß der Verein seiner Entrüstung über den unbegründeten Angriff dieses hervorragenden und geachteten Mitgliedes Ausdruck verleihen.

Hierauf schloß unter Elsenrufen auf den Präses um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr die Sitzung.

## Tagesbericht

### aus Oedenburg und Westungarn.

**Tageskalender.** Samstag 25. März, Katholiken: Maria Verk. — Protestanten: Maria Verk. Griechen 13. März; Nicephorus. — Israeliten: 14. B. d. P. Sonntag 26. März, Katholiken: Palm. — Protestanten: Palm. Griechen 14. März; Bened. — Israeliten: 15. P. A. Montag 27. März, Katholiken: Rupertus. — Protestanten: Pubert. Griechen 15. März; Agapius. — Israeliten: 16.

26. März: Beethoven-Fest im Hotel „Pannonia“.

29. März: 3 Uhr Nachm. städt. Generalversammlung.

5. April: Soirée des „Irodalmi kör“.

8., 9. April: Wohlthätigkeits-Vorstellungen des ungar. Kindergartenvereines.

10. April: 10 Uhr Vormittags Komitats-Verwaltungs Ausschuß.

\* **Der Palmsonntag.** Uebermorgen beginnt mit dem Palmsonntag die sogenannte „stille Woche“, die heilige Passionszeit vor Ostern. In den Kirchen werden die Altäre schwarz behangen, die Krugfigure umflort und jeder Orgelklang eingestellt. Der Palmsonntag hat seinen Namen von der „Palmprozession“, welche an diesem Tage in den Kirchen zur Erinnerung an den Einzug Christi in Jerusalem kurz vor dem Passahfeste stattfand, denn während desselben streute bekanntlich das begeisterte Volk unter dem Rufe: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ dem Messias Palmen auf den Weg. Die erste authentische Nachricht von diesem Feste stammt von dem Kirchenvater Chrysostomus († 407), doch läßt die Art und Weise, wie er den festlichen Charakter des Tages hervorhebt, darauf schließen, daß die Feier desselben damals im Orient bereits ziemlich allgemein war. Der Tag wurde anfangs auch „Tag des Lazarus“ genannt, weil bei der Vorfeier desselben am Sonnenabend die Salbung Jesu durch Maria und die Auferweckung des Lazarus der Gemeinde vorgelesen, beziehungsweise erzählt wurde. So bestimmte es die von Gregor dem Großen um nach 690 n. Chr. erlassene Regula pastoralis. Diese Bestimmung ist zugleich die älteste Nachricht über das Fest im Abendlande. Zwei alte Predigten über dasselbe sind uns noch erhalten, die eine in der morgenländischen Kirche von dem genannten Chrysostomus und die andere in der abendländischen Kirche von Beata Venerabilis († 735). In beiden Predigten wird schon das Streuen der Palmen erwähnt. Ueber die Bedeutung dieser Sitte ist man nicht ganz einig. Bei dem alten oben erwähnten heidnischen Palmenfeste sollte die Palme ohne Zweifel ein Symbol der mit dem Frühling wiederbeginnenden Fruchtbarkeit, das Zeichen der Reproduktionskraft der Natur sein. Darauf deutet auch das Segnen des Feldes. Da man die Unfruchtbarkeit des Winters den Einwirkungen der Dämonen zuschrieb und diese im Frühlinge durch das auf's Neue keimende Leben überwunden ward, so war sie, die Palme, zugleich das Zeichen des Sieges. So ging sie auch in das Christenthum über. Hier ward sie das tröstende Zeichen der Wiedergeburt, des Sieges über die Vernichtung des Todes, denn durch den Tod Jesu war für die Gläubigen der eigene Tod überwunden. Jetzt steht in der katholischen Kirche, anstatt des feierlichen Umzuges, der noch bis zum Jahre 1802 in den meisten katholischen Ländern üblich war, nur noch die Palmenweihe, die allerort an diesem Tage vorgenommen wird, in Gebrauch. Da aber in unseren Ländern keine Palmen gedeihen, so werden grüne Weidenzweige mit den daran sprickenden flaumigen Blattknospen, sogenannten „Palmkätzchen“ geweiht. Während in Rom freilich echte Palmzweige eigens von Sizilien bezogen werden, muß sich auch die katholische Kirche in nördlicher gelegenen

Gegenden mit den Zweigen von Juniperus und Buchsbaum oder auch der Stechpalme behelfen. Aber auch dieser Nothbehelf gilt nicht minder als die echte Palme als Symbol des Friedens und des Sieges, die beide an diesem Tage hauptsächlich in Erscheinung treten.

\* **Der Doppeladler bleibt.** In der heute Nachmittag abgehaltenen vorbereitenden Magistratsitzung wurde der bekannte Fried'sche Antrag in Angelegenheit des Doppeladlers in Verhandlung gezogen. Der Magistrat beschloß den Antrag abzulehnen.

\* **Die „Disziplinar-Angelegenheit“ des Oberstadthauptmanns.** Wir berichteten kürzlich über die jüngste „Disziplinar-Anzeige“, welche Zsombor gegen den Oberstadthauptmann Dr. Karl Messel erstattete. Der Magistrat beschloß der Generalversammlung den Antrag zu stellen, über die Angelegenheit zur Tagesordnung zu schreiben.

\* **Aus der Magistratsitzung.** Heute Vormittag hielt der städtische Magistrat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef v. Gehardt die dieswöchentliche ordentliche Magistratsitzung ab. Von den wichtigeren Gegenständen fanden die folgenden Erledigung: Der Antrag, daß die Schulfinder zur Verteilung der Maikäfer, welche in diesem Jahre in übergroßer Anzahl auftreten dürften, herangezogen werden mögen, wurde vom Magistrat abgelehnt.

Der Magistrat beauftragte das Ingenieuramt, das eine Fenster des einen Gebäudes der Schlachtbrücke — um das Einschleichen von Dieben zu verhindern — mit einem Gitter versehen zu lassen. — Das Baugesuch der Frau Emilie v. Sándorffy wird auf Grund des Kommissions-Antrages dem Unternehmer zur Vornahme von Ergänzungen zugestellt werden. — Der Magistrat beantragte, dem städt. Exekutor Ladislaus Szedenik, mit Rücksicht darauf, daß er während des Ex-lex-Zustandes kein Einkommen hatte, die Katenbegünstigung für eine fällige Zahlungsverbindlichkeit zu gewähren.

\* **Der Pseudo-Rittmeister in Haft.** Vor einigen Wochen, als die Verhaftung des Pseudo-Rittmeisters Pokiziat hier begreifliche Sensation erregte, berichtete man uns, daß der Verhaftete nach Budapest eskortirt worden sei. Nachträglich stellte sich nun die Unrichtigkeit dieser Mittheilung heraus. Ferdinand Maurehamer befindet sich seit seiner Ueberstellung an die Militärbehörde ununterbrochen in Disziplinar-Arrest der hiesigen Infanterie-Kaserne in Haft. Derselbe hat mehrere Selbstmordversuche unternommen, demzufolge er auf das schärfste bewacht wird. Die Wächter haben Befehl erhalten, den Arrestanten durch das an der Arrestthüre befindliche Gitterfenster aufmerksam zu beobachten. Nachts wird die Zelle beleuchtet. Das Verhör wird in Wien durchgeführt, da gegen seinen Komplizen Adelsberger von Seite des Wiener Garnisonsgerichtes die Verhandlung gepflogen wird. Pseudo-Pokiziat wird dieser Tage nach Wien eskortirt.

\* **Von der österr.-ung. Bankfiliale.** Der bisherige Vorstand der hiesigen Filiale der österr.-ung. Bank: Herr Viktor Michael Böhl wird — wie wir vernehmen — Anfangs Mai seine Aenden an seinen Nachfolger: Herrn Johann Moes (derzeit Vorstand-Stellvertreter in Szatmár) übergeben, und nach seinem neuen Domizile: Budapest, wo er der Zentrale zugetheilt ist, übersiedeln.

Mit Herrn Vorstand Böhl scheidet leider eine Persönlichkeit aus unserer Mitte, die in sehr hervortretender Weise in unser öffentliches Leben eingriff. Nicht nur in seinem eigentlichen Berufe, wie selten einer erfolgreich thätig, hat Herr Viktor Böhl auch durch lehrreiche und anziehende Vorträge das Verständniß für die Bankwissenschaften einem größeren Publikum vermittelt und ihm ein lebhafteres Interesse für die höhere Volkswirtschaft eingeflößt. Dabei verstand es Herr Böhl, den Umfang des hiesigen Geschäftskreises der von ihm geleiteten Bankfiliale in ganz ungeahnter Weise zu erweitern und sein überaus zuvorkommendes, kordiales Wesen im Verkehr mit dem Publikum sicherte schon von vorneherein dem Institute die wärmsten

Fortsetzung auf Seite 6.

Wie unumgänglich notwendig das  
**Bespritzen der Weingärten**  
 ist, hat sich in den letzten Jahren deutlich erwiesen, nachdem nur die bespritzten Culturen ertragreich waren.  
 Am besten für diesen Zweck hat sich **Ph. Mayfarth & Co.'s**  
**PATENTIRTE**  
**selbstthätige**  
**Reben- und Pflanzen-Spritze**  
**„Syphonia“**



bewährt, welche ohne zu pumpen die Flüssigkeit selbstthätig über die Pflanzen stäubt.  
 Viele Tausende dieser Spritzen stehen in Verwendung und zahlreiche lobende Zeugnisse beweisen deren Vortrefflichkeit gegenüber allen anderen Systemen.  
 Man verlange Abbildung und Beschreibung von  
**PH. MAYFARTH & Co.**  
 K. k. a. p. Fabriken landwirth. Maschinen, Special-Fabrik für Weinpressen und Obstverwertungs-Maschinen  
**WIEN, III Taborstrasse Nr. 76.**  
 Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.  
 1009

**Zwei Stellen**  
 sind sofort zu besetzen, in der Spezerei- u. Delicatessen-Handlung **Josef Csasznek** in **Temesvár**.  
 I. Ein umsichtiger **Detailist**, welcher in der Eigenschaft als **Saldist** für Kundenhandbücher verwendet wird, mit guter Handschrift, dem die ungar. u. deutsche Sprache in Wort und Schrift eigen ist; II. ferner ein versierter **Detailverkäufer**.  
 Offerte mit Photographie sind an obige Firma zu richten. R. A.

**Tischler-, Schlosser- u. Cementwaren-Fabrik**  
 des  
**Johann Schiller,**  
**Baumeister**  
 in **Oedenburg, Günserstrasse.**  
 Sämmtliche Bestellungen werden in der Baukanzlei  
**Verlängerte Elisabethstrasse Nr. 12**  
 übernommen.  
 823

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT  
**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS** **PUDER**  
 Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder,  
 weiss, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.  
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei  
**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
 K. u. K. Hof-Toilette-, Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 50  
 Zu haben in Oedenburg bei Maximilian Deutsch, Richter F. János, J. Fuhrmann, M. Fischer und in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.



Preis einer Dose fl. 1.20.  
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sen-dung des Betrages.

*Verlangen Sie*  
 die weltberühmten spanischen und portugiesischen Weine der  
**The Continental Bodega Company.**  
 Sherry  
 Portwein  
 Malaga  
 Madeira  
 Tarragona etc.



Glasweiser Ausschank directe vom Originalfass.  
 Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen in unserer Special-Filiale,  
**Oedenburg, Széchenyi-Platz.**  
 Eigenthümer Herr  
**Jakob Schwaby.** 811

**CHINA-WEIN SERRAVALLO**  
 mit Eisen,  
 von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Brauu, Hofrath Prof. Dr. Pralke, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Kouti, Prof. Dr. Ritter von Roseltig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neuffer, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Feinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.  
**(Für Schwächliche und Reconalescenten.)**  
 Silberne Medaillen:  
 XI. Medicinischer Congress Rom 1894. — IV. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894. — Ital. General-Ausstellung Turin 1898.  
 Goldene Medaillen:  
 Ausstellungen: Venedig 1894, Sief 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1897.  
**Ueber 900 ärztliche Gutachten.** M. 19  
 Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen, besonders von Kindern und Frauen sehr gerne genommen. Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.  
**Apotheke Serravallo, Triest,**  
 En gros-Versandthaus von Medicinalwaaren. Gegründet 1848



Wer erprobt **haltbare und dauerhafte Anzüge** preiswert kaufen will, lasse sich bei seinem Schneidermeister nur die Musterkarte der Firma  
**Joh. Stikarofsky, Budapest, V.**  
 Elisabethplatz 16.  
 Die streng solide Geschäftsgebarung dieser Firma verbürgt zufriedenstellende Bedienung.  
 Weder durch hohe Rabatte, noch andere Bestechungen werden Kunden gewonnen. Fachblatt für Schneider gratis.

**Mariazeller Magentropfen**  
 vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel  
 bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Sauerleibigkeit oder Verstopfung.  
 Auch bei Kopfschmerz, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magentropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was hunderte frohbezüglichen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 r. n. Doppelflasche 70 fr. Centralverantw. durch Apotheker M. 56.  
**Barl Brady,** Apotheke zum „König von Ungarn“ Wien, I., Fleischmarkt 1.  
 Zu haben bei den Herren Apothekern in Oedenburg: Ludwig Molnár; Viktor Lehmann; Suller Wilmos.  
 Haupt-Depot: **Josef v. Török,** Apotheke Budapest, VI., Königsgasse 12.



Unvergleichlich an Qualität u. Schönheit sind die weltberühmten  
**Meissner - Kachelöfen**  
 der Firma  
**KNAPP & SIMMEL,**  
 Wien, I., Reichsrathsstrasse 9.  
 Specialität:  
 Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen und Kamine (System Knapp & Simmel)  
 die besten Öfen der Welt.  
 Sparherde, Badewannen und Wandverkleidungen  
**Billige Preise** D. 57.  
 für Neubauten, Villen, Wohnungen etc. Preiskataloge gratis.



**Tuchversandt nur für Private.**

Ein Coupon, 3-10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

fl. 2.80 aus guter	echter Schafwolle.
fl. 3.10 aus guter	
fl. 4.80 aus guter	
fl. 6.— aus guter	
fl. 7.75 aus feiner	
fl. 9.— aus feiner	
fl. 10.50 aus feinsten	
fl. 12.40 aus englischer	
fl. 13.95 aus Kammgarn	

Tuchfabriks-Niederlage **Kiesel-Amhof in Brünn.**

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung.  
**Privat-Kunden Achtung!** Nur direct wird preiswert eingekauft. Zur Aufklärung und zum Beweis Folgendes: Adolf Krausz, Tuchhändler in Budapest, gibt dem Schneider für Bestellungen aus seinem Musterbuche nachstehende Geschenke: Bei Abnahme von 5 W. fl. 10.— um 50 kr. eine Hose  
 „ „ „ „ 20.— „ „ 1.— einen Anzug  
 „ „ „ „ 60.— einen feinen Anzug ganz umsonst.  
 Ausserdem hat der Schneider folgenden Rabatt: fl. 3.— per Meter u. 20%  
 Diese Geschenke bezahlt nur der Privatkunde, welcher aus dem Musterbuche des Adolf Krausz beim Schneider kauft.

**Hausfrauen, versuchet HEYDEN-VANILLE,**

in Tabletten von stets gleichem Gewicht und gleichmäßiger Ausgiebigkeit, das edelste aller Gewürze, billiger, feiner, gesünder und im Gebrauch bequemer als Vanille-Schoten.

1 Brief mit 5 Tabletten kostet nur 10 Kreuzer.

Erhältlich in allen Delikatessen- und Colonialwaaren- (G. 50) Handlungen, als auch Droguerien.

Engros-Niederlage bei: **WALTER & DUMMEL**  
 Budapest, Alkotmány-utca 29.

Das bestrenommierte Tiroler-Loden-Versandthaus **Rudolf Baur**

Innsbruck, Rudolfstrasse 4



empfiehlt seine durchgehends echten Innsbrucker Schafwoll-**LODEN** Fabrikate

für Herren u. Damen.

Fertige Havelocks u. Wettermäntel.

Cataloge und Muster umsonst und postfrei. M. 71.

**Philipp Neustein's**  
**verzuckerte**  
**abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen).

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

**Verstopfungen** Seh. 29.

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

— Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 15 kr., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. ö. W.



**Warnung!** Vor Nachahmung wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung, mit unserer gesetzlich protocollirten Schutzmarke in roth-schwarzem Druck „Seil. Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

**Philipp Neustein's Apotheke,**  
 zum „heiligen Leopold“, Wien, I., Blankengasse Nr. 6.  
 Depots in Oedenburg bei den Herren B. Lehmann und B. Molnar Apothekern.

Geruchlos und sofort trocknend

Oedenburg: **Samuel Lenck.**

Gesetzlich geschützt!

Zimmer sofort zu benutzen.

**Franz Christoph's**  
**FUSSBODEN-GLANZLACK**

**Bestens anempfohlen!**

**Klattauer Prachtnelken**, weltberühmt, vollblühend, versendet schon jetzt aus dem Glashause 12 St. in 12 Farben fl. 2.50, 25 St. fl. 5.— in Blumentöpfen; ferner: **Vanillien** und **Fuchien** 12 St. fl. 2.50, englische **Belargonien** 12 St. fl. 2.40, **Georginen** für Gruppen im Freiland 12 St. fl. 2.40, **Rosen** in Töpfen bis 1 Meter hoch in weiß, gelb, dunkelroth und rosa Farben 6 St. fl. 3.—, dieselben bis 2 M. hoch 6 St. fl. 4.—. Alles franco Post des Empfängers.

**Fr. Jos. Schaller,**  
 Klattau, Böhmen.

Ferner franco: **Breiselbeeren** eingekottet mit Zucker 5 Kg. fl. 2.90, **Speisechwämme** in Weineffig und Gewürz eingekottet 5 Kg. fl. 3.90. 1052

**Dreschmaschinen und Locomobilen**

gebraucht und sorgfältig renovirt, 3 HP. Stiften Höffner, 4 HP. Clayton & Sch., 4 HP. Höffner, 6 HP. Clayton & Sch., 6 HP. Austin Proctor, 8 HP. Clayton & Sch., Locomobilen von 3-40 HP., Dampfkeffel, Dampfmaschinen, Motore aller Art empfiehlt **Otto Rath's Maschinenfabrik** Wien, X. Leebgasse 3. V.H.60.

**Glück muss der Mensch haben!**

Die Loose der I. Classe 4-ter königl. ungar. Klassen-Lotterie sind ausgegeben und haben wir bereits begonnen, die inzwischen vorgemerkten Bestellungen auszuführen. Den kolossalen Glückserfolgen haben wir es zu verdanken, dass die Bestellungen bei **uns** in so reichlichem Maasse eingehen.

Nachdem uns früher Fortuna des Glückes sehr hold gewesen ist, haben wir schon wieder das Glück gehabt, bei der jetzigen 3. u. 4. Classe die Hauptgewinne von Kronen 80.000 und 90.000 an unsere werthen Interessenten auszahlen zu können. In der Zeit von nicht ganz 1 1/2 Jahren sind bei **uns** circa eine und eine halbe Million Kronen gewonnen worden.

Durch die streng reelle u. pünktliche Bedienung unseren Kunden gegenüber haben wir das grosse Vertrauen im In- und Auslande erworben.

Wir bitten daher, dass auch die neu eintretenden Kunden uns dieses Vertrauen entgegenbringen und bald durch Bestellung eines Looses ihr Glück bei uns probieren werden.

Rathsam ist es, recht bald dies vorzunehmen und sind wir voraussichtlich sicher in der Lage, die Bestellungen prompt auszuführen, wenn wir den Auftrag bis ungefähr den 30. März d. J. empfangen haben. Die Einrichtung des Planes der Vierten königl. ung. Klassen-Lotterie ist dieselbe als bei der Dritten und theilen wir die in 6 Classen zur Verloosung kommenden Gesamtgewinne untenstehend mit.

Auch die Einlagen sind dieselben geblieben und beträgt für die I. Classe für 1/1 Originalloos fl. 6., für 1/2 Originalloos fl. 3., für 1/4 Originalloos fl. 1.50, für 1/8 Originalloos fl. —.75.

Die Beträge können durch Postanweisung eingesandt werden oder wir verschicken die Loose durch Postnachnahme.

Folgende sind die **50.000** Gewinne der Ungarischen Klassen-Lotterie. Der grösste Gewinn ist im glücklichen Falle laut §. 9 des amtlichen Planes **1.000.000** Kronen. Speciell 1 Prämie mit Kronen 600.000,

- 1 Gewinn mit Kronen 400.000, 1 Gewinn mit Kronen 200.000,
- 2 Gewinne à 100.000 Kronen 200.000, 1 Gewinn à 90.000 Kronen,
- 1 Gewinn à 80.000 Kronen, 1 Gewinn à 70.000 Kronen, 2 Gewinne à 60.000 Kronen 120.000, 1 Gewinn à 40.000 Kronen, 5 Gewinne à 30.000 Kronen 150.000, 1 Gewinn à 25.000 Kronen, 7 Gewinne à 20.000 Kronen 140.000, 3 Gewinne à 15.000 Kronen 45.000,
- 31 Gewinne à 10.000 Kronen 310.000, 67 Gewinne à 5.000 Kronen 335.000, 3 Gewinne à 3.000 Kronen 9.000, 432 Gewinne à 2.000 Kronen 864.000, 763 Gewinne à 1.000 Kronen 763.000, 1238 Gewinne à 500 Kr. 619.000, 90 Gewinne à 300 Kronen 27.000, 31.700 Gewinne à 200 Kronen 6.340.000, 3900 Gewinne à 170 Kr. 663.000, 4900 Gewinne à 130 Kronen 637.000, 50 Gewinne à 100 Kronen 5.000, 3900 Gewinne à 80 Kronen 312.000, 2900 Gewinne à 40 Kr. 116.000, **50.000** Gewinne u. Prämie im Betrage von **Kr. 13.160.000**, welche in sechs Classen gezogen und in baar bezahlt werden, nur Glück muss der Mensch haben!

**A. Török & Co.**

INTERNATIONALES LOTTERIEGESCHÄFT  
 HAUPTCOLLECTEURS DER UNG. KLASSEN-LOTTERIE  
 Budapest, Weitznerring 4/A.

Sympathien. Auch den gefelligen und insbesondere den kunstübenden Kreisen unserer Stadt fällt der Abschied von Herrn Bösl schwer; mit mannigfachen, lebenswürdigen Talenten ausgerüstet, getragen von echter Kunstbegeisterung, war seine Mitwirkung ein hoher Gewinn überall dort, wo man den Mäusen huldigte. Herr Vorstand Bösl darf überzeugt sein, daß man ihm hier allgemein ein sehr freundliches Andenken bewahren wird und ihn die besten Wünsche für ein ferneres Wohlergehen in sein neues Domizil begleiten.

**Ausstellung von Zeichnungen.** Der zur Fachbildung der Gewerbegehilfen in Oedenburg errichtete Fachzeichnencurs ist beendet und es werden die von den Frequentanten dieses Kurzes gelieferten Zeichnungen am 26. l. M. (Sonntag) von 10-12 Uhr Mittags im Zeichenkabinett der hiesigen Staats-Oberrealschule, im II. Stock zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Hieron verständigt das Präsidium der Handels- und Gewerbekammer die Gewerbetreibenden mit dem Ersuchen, diese Ausstellung möglichst zahlreich zu besichtigen.

**Die General-Versammlung** des Privat-Krankenhaus-Vereines findet Sonntag, den 26. d. M. Vormittag 11 Uhr im Rathhause II. Stock, Saal Nr. 20 statt.

**Das Konzert des Oedenburger Musikvereines.** Gestern Abends veranstaltete im kleinen Kasinoalle der Oedenburger Musikverein sein zweites ordentliches statutarisches Konzert und sagen wir es nur gleich: mit ebenso durchschlagendem Erfolge wie das erste dieser Konzerte am Schluß des heurigen Karnevals. Die Elite unserer musikverständigen Gesellschaft hatte sich wieder vollzählig eingefunden und begleitete jede Nummer des sorgfältig gewählten Programms mit ungemein lebhaftem Beifall. Das größte Interesse erweckte die Mitwirkung der auch hier schon rühmlichst bekannten und vielgefeierten Pianistin Frau Detvös-Nikolajch, welche ihr Instrument mit einer wahrhaft bravourösen Sicherheit beherrscht und dabei eine Kraft des musikalischen Ausdrucks verbindet, die Hand in Hand mit einer wahrhaft betrickenden Grazie geht. Frau Detvös spielte eine „Romanz“ von E. Schütt und die „Tarantella“ von Liszt. Der frenetische Applaus, den diese Darbietungen der trefflichen Künstlerin entfesselten, wollte sich nicht eher legen, als bis sie so lebenswürdig war eine reizende Pièce zuzugeben.

Von den Chören, die unter der strammen und verständnißvollen Leitung des Herrn Dirigenten Dr. Eugen Kossow sämtlich präzis und mit künstlerischer Vertiefung in den Geist der resp. Kompositionen zu Gehör gebracht wurden, erzielte den größten Enthusiasmus das ungarische Volkslied „Isten veled“ von Zimay, dessen getragene Melodie wahrhaft herzerobernd wirkte. Auch der gemischte Chor, der feilen- und stimmungsvoll J. Brahms: „In stiller Nacht“ vortrug, entzückte das Auditorium; vielleicht etwas weniger exakt, obgleich auch sehr wohlgefällig kam der schwierige, fugierte Satz in „Beherzigung“ zur Geltung und der in seiner einfacheren Tonführung populärer gehaltene dritte Chorgesang: „Die Wollust in den Maien“ elektrifizierte selbst die Laien. Aus den durchwegs gediegenen Orchester-aufführungen möchten wir als die preiswürdigste die „Glegie“ von Tschajkovskij hervorheben; allein auch Eduard Grieg, mit dessen Tondichtungen das Konzert prächtig eingeleitet wurde, kann wohl nirgends ausdrucksvoller und exakter gespielt werden, als es durch das so vorzüglich geschulte Streichorchester des Vereines geschah. Mit Volkman's so überaus dankbarem „musikalischen Bilderbuch“ fand das Konzert seinen ergöglichen Abschluß; mit viel Temperament gespielt, war dessen Wirkung eine zündende. Wir müssen auch bei diesem Anlasse dem verdienstvollen Arrangeur dieser so genußreichen Konzerte, Herrn Dr. Eugen Kossow unsere dankbare Anerkennung dafür aussprechen, daß er mit beharr-

lichster Ausdauer seine musikalische Genialität in den Dienst der guten Sache stellt und den Sinn für edle Tonkunst immer mehr und mehr im Publikum fördert und befestigt.

**\* Rettungswagen.** Zur Anschaffung eines Rettungswagens sind seit der letzten Veröffentlichung an freundlichen Spenden eingegangen: von Herrn A. Ditopal 10 fl., von der löblichen Hilfsgegenschaft für Handel- und Gewerbe 10 fl., von Herrn Milek aus Wien 1 fl.; indem auch auf diesem Wege den hochherzigen Gebern der innigste Dank ausgesprochen wird, mag darauf hingewiesen werden, daß die bis jetzt erzielte Summe von 299 fl. noch weitaus nicht genügend ist, um einen ordentlichen Wagen für den bestimmten Zweck zu erhalten und deshalb neuerdings um weitere freundliche Spenden ersucht wird. R.

**\* Originelle Ostergrußkarten** (Farbendruck Korrespondenzkarten) sind — so lange der Vorrath reicht — in unserem Administrationsbureau Grabenrunde Nr. 121, rückwärts im Hofe, zum Preise von nur 4 kr. per Stück zu haben. **Sehnstüek 30 kr.**

**\* Bei Eintritt des Frühjahrs** schmückt sich die Natur aufs neue mit allen ihr zu Gebote stehenden Reizen und die ganze Welt ist beitrebt sich zu verschönern; auch die Menschen fühlen sich gedrängt, ihr Heim nach innen und außen herauszuputzen, insbesondere die Fassaden ihrer Häuser blank und sauber zu machen, wozu sich bekanntlich die **Kronsteinerschen** Fassadenfarben vorzüglich eignen. Alles Nähere hierüber bringt eine Annonce in heutiger Nummer.

**\* Humoristischer Abend.** Einige Mitglieder des Szalkaj'schen Ensembles veranstalten Montag Abends im Café Beck einen humoristischen Abend mit einem exquisiten Programm. Wir machen auf die diesbezüglichen Affischen aufmerksam.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbranntwein und Saks“, der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreihen, als feiner muskel- und nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird; eine Flasche 90 kr. Tägliches Verbands gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke verlangen und Unterschriftlich. (41-6)

### Telegramme.

**Ministerpräsident Széll in Wien.**

Budapest, 24. März. Der Ministerpräsident Koloman v. Széll trifft am Dienstag, den 28. d. in Wien ein und gedenkt zwei Tage dort zu verweilen.

**Aus dem Reichstage.**

Budapest, 24. März. Präsident Desider Perczel eröffnet nach 10 Uhr die Sitzung. Nach Erledigung der Einläufe wird die Debatte über den Vorschlag des Handelsministeriums fortgesetzt. Zum Titel „Staatsbahnen“ spricht Abg. Türök, der die Verbesserung der Lage der Bahnbeamten urgirt.

**Die Klage des Fürsten Esterházy.**

Paris, 24. März. „Matin“ sagt, daß die Affaire des Fürsten Dr. Nikolaus Esterházy gegen Walsin-Esterházy vor die erste Kammer des Zivilgerichtshofes kommen werde. Cabannes werde Walsin-Esterházy verteidigen.

**Pulverexplosion in Nordamerika.**

London, 24. März. Die „Morning-Post“ meldet aus New-York: Gestern fand in der Pulvermühle von Dupont in Penn-Grove (New-Jersey) eine Explosion statt, wobei 3 Arbeiter getödtet 100 Personen verletzt und über 100 Häuser beschädigt wurden.

### Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bei **Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungs-Organen** wird die

### Lithion-Quelle

# Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.

**Harntreibende Wirkung.**

Leicht verdaulich. Eisenfrei.

Medicinal-Wasser und diätetisches Getränk ersten Ranges.

Von vielen Autoritäten und bekannten Ärzten besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an Harnsaurer Diathese und Hämorrhoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden.

Vorräthig in Mineralwasser-Handlungen & wo dies nicht der Fall sein sollte, wende man sich an die

Salvator-Quellendirection in Eperies.

**Im Jahre 1900**  
waschen sich Alle mit der echten  
**Bergmann's Lilienmilch Seife**  
v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
weil es die beste Seife für eine weiche, weiße Haut und rothen Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist à Et 40 kr. bei:  
Carl Fremser und Apotecner L. Molnar.

### Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 24. März.

Gemeinliche Rente	101.10	Ung. Credit	396.50
U. Gold-Kronenrente	119.80	Bäuerbank	242.50
4% u. Kronen-Rente	98.15	Unionbank	333.—
U. Grundentlastung	97.05	Statsbahn	363.50
Anglobank	155.50	Lombarden	64.25
Bankverein	278.50	Napoleonbör.	9.76
Oesterr. Credit	367.62	Markt	59.03

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.  
Mitredakteur: Xaver Horváth.  
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwarter.

**Chocoladen u. Cacaos**  
**SUCHARD.**  
Um bereits vorgekommene Missverständnisse in Zukunft zu vermeiden, wird das geehrte Publikum darauf aufmerksam gemacht, dass die Fabrik von  
**Ph. Suchard**  
die sogenannte  
**Bruch-Chocolade**  
weder fabrizirt, noch in den Handel bringt.  
Die Chocoladen Suchard sind alle garantirt rein.  
Die Chocoladen Suchard sind in Staniol verpackt.  
Die Chocoladen Suchard sind mit einer zweiten Umhüllung versehen.  
Die Chocoladen Suchard tragen auf ihrer Etiquette Fabrikmarke und Unterschrift. 414

Ein

# Clavier

ist billig zu verkaufen. Feldgasse Nr. 7. R. A.

Erste k. k. österr.-ung. aussch. priv.  
**FACADE-FARBEN-FABRIK**  
des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause)  
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. 883  
Lieferant der erzhertogl. u. fürstl. **Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Hütten-gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister**, sowie **Fabriks- und Realitätenbesitzer**. Diese Fassaden-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones, dem **Oelanstrich** vollkommen gleich. Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

## Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß im Sinne des Generalversammlungs-Beschlusses vom 12. März l. J., die Dividende für das Jahr 1898 mit **fl. 3.25 per Antheil (fl. 50.—)** von heute ab bei der Cassa des Instituts behoben werden kann.

Oedenburg, den 13. März 1899.

R. A.

Der Direktionrath der Hilfsgenossenschaft für Handel und Gewerbe in Oedenburg.

## Engel-Suppen

M. 82.

der Conserven-, Schälervsen- und Kollgerste-Fabrik Leobersdorf.

bestes und billigstes Nahrungsmittel, Nährgehalt laut amtlicher Analyse 86 1/2%, durch Wohlgeschmack und einfache, rasche Zubereitung hervorragend. Prospekte und Proben auf Wunsch gratis.

Wichtig für öffentliche Anstalten und Consumvereine. Günstige Bedingungen für Wiederverkäufer, Bestellungen an das Bureau Wien II 1, Taborstrasse 25.

## Gesundheitsleibwäsche

aus Chappe- u. Bourette-Seide,

von vielen ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes als die beste und hygienisch vollkommenste Unterkleidung begutachtet und anerkannt, lobendste Anerkennung aus allen Kreisen, unentbehrlich für Jedermann, für Touristen, Sport, auf Reisen, Sommer wie Winter in den entsprechenden Qualitäten zu tragen, sehr haltbar, leichtes Waschen, in jeder Preislage von fl. 2.50 an erhältlich, grosse Auswahl in den einfachsten bis zu den modernsten Mustern.

Nur echt zu beziehen von der Seidenwäschefabrik Pohrer & Huscher, Asch (Böhmen.) 818

Alleinverkauf für Oedenburg:

**J. VICTOR GRAF.**

Man verlange ab Oedenburg oder Asch (Böhmen) illust. Preisliste, Muster etc.

Eigene Confection für Herrn- u. Damenwäsche.

Eigene Weberei. — (Abgabe auch per Meter).

## 1898-er Zapfner Steiner-Wein

der Liter à 40 kr.

R. A.

wird ausgeschänkt bei **Samuel Köppel**, Preßburgerstraße 24.

## Patentirtes Drahtglas

bestes Material für Oberlichte, Fussböden, Fabriksfenster, verschiedene Stärken, Flächen bis 1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchsicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect. Bei vielen Staats- und Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht. Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster zu Diensten.

Glasguss-Fussbodenplatten für begehbares Oberlicht

zur Erhellung von Durchfahrten, von unterirdischen Gängen oder Tunnels bei Bahnhöfen, in fixen Maassen, glatt oder mit verschiedenartig gemusterten Oberflächen, in weiss, halbweiss (circa 30% billiger wie gewöhnliches Rohgussglas) und farbig, mit und ohne Drahteinlage. M. 77.

Glas-Dachziegel und Glas-Falzziegel

in den verschiedensten Formen und Grössen.

Aktien-Gesellschaft f. Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Andere Erzeugnisse: Flaschen aller Art, Flaschenverschlüsse, Tafelglas belgischer und deutscher Art, Glasguss und Stanzglas (patent. Stanzglasbuchstaben)

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens der innigst geliebten Gattin, resp. Mutter, Tochter, Schwiebertochter und Schwester der

**Frau Helene Stelzer**

geb. Scheffer

zusamen, sowie für die zahlreiche Betheiligung an deren Leichenbegängnisse und die schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, unseren tiefstgefühlten Dank aus.

Oedenburg, 24. März 1899.

Die trauernde Familie.

## Honnen- u. Regenschirme

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen, findet man nur beim Erzeuger, wofelbst

**Reparaturen und Ueberzüge**

schnellstens und wirklich gut ausgeführt werden. — Aufträge sowie Auswahlsendungen von der Umgegend bereitwillig.

Besondere Neuerung:

Herrn- und Damen-Pukwäsche wird übernommen, auf besonderen Wunsch abgeholt und ins Haus gestellt.

Gegründet 1853.

**Carl Schmidl**

Gegründet 1853.

Gopron.

Herrn- u. Damen-Mode-Geschäft und Schirm-Erzeuger.

Kammerlieferant Ihrer k. u. k. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josefa. R. A.

## Licitations-Kundmachung.

**Möbeln, Hauseinrichtungs-Gegenstände** und andere **Utensilien** werden **Mittwoch, am 29. März, Vormittag 8 Uhr**, im Hause **Grabenrunde Nr. 129**, licitando verkauft.

882

In Preßburg ist eine kleine

## Restaurations

mitten in der Stadt, wegen Gesundheitsrückichten sofort abzulösen. — Adresse in der Administration dieses Blattes. 881

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen ist.

Die nachhaltige Heilwirkung der A. Moll's Seidlitz-Pulver gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Magenkrampf und Sodbrennen, bei habitueller Verstopfung, Leberleiden, Blutanschoppung, Hämorrhoiden und den verschiedensten Frauenkrankheiten haben diesem vorzüglichen Hausmittel eine seit Jahrzehnten stets zunehmende Verbreitung verschafft. Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

### MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ

Nur echt wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gicht und Rheumatismus und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel. — Preis der plombirten Original-Flasche 90 kr.

### Moll's Kinderseife

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes fl. —.20. Fünf Stück fl. —.90.

Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt durch

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Provinz-Aufträge werden täglich per Postnachnahme ausgeführt.

In den Depots verlange man ausdrücklich die mit A. Moll's Unterschrift und Schutzmarke versehenen Präparate.

Depôts Oedenburg: Viktor Lehmann und Ludwig Molnár, Apotheker. Eisenstadt: Hermann Till, Apotheker.



Specialitäten aus dem chemischen Laboratorium für Kosmetik

### Dr. Robert Fischer

Dr. der Chemie und Kosmetiker.

WIEN

I., Habsburgergasse 4, II. St.

### Haarvertilgungsmittel (Epilatoire)

Haare im Gesichte, an den Händen, Armen etc.

werden auf chemischem Wege mittelst Epilatoire vertilgt. Die Procedur ist einfach und schmerzlos, die Wirkung langsam, aber sicher. Epilatoire zerstört nämlich bei längerem Gebrauche die Haarwurzeln vollständig und verhindert den Nachwuchs sicher

Preise der Specialitäten:

- Haarvertilgungsmittel (Epilatoire) zur gänzlichen Vertilgung der Haare u. Verhinderung des Nachwuchses, 1 kleines Flacon fl. 5.—, 1 grosses Flacon fl. 10.—
- Teint-Pasta zur sofortigen Entfernung der Haare im Gesichte, an den Armen etc. etc. per Stück fl. 1.—
- Sommersprossen-Crème, 1 Tigel fl. 2.—
- Ozon, im Wasser suspendirt, 1 Flacon (1/2 Liter) fl. 1.25
- Blondwasser (Blondeur) 1 Flacon (1/2 Liter) fl. 3.—
- „Fo“ Haarfarbstoff, 1 Carton Blond bis Schwarz zu fl. 1.20 bis 3.— u. fl. 5.—
- Poudre-Email, Tagespuder, 3 Nuancen 1 Carton m. Rouge fl. 3.— ohne fl. 2.—
- Venus-Wasser zur Erreichung eines schönen reinen Teints, 1 Flacon fl. 2.—
- Mittel gegen rothe Nasen, Carton fl. 2.—
- Kosmetischer Quarzsand zur Vertreibung der Mitesser fl. 1.50

Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen Specialitäten gratis und franco. — Atteste über die Unschädlichkeit der Präparate liegen zur Einsicht auf, ebenso Tausende von Dankschreiben aller Welt. — Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis. (D. 29)

Versendung nur gegen Nachnahme.

### Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewandt und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollkommene Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef v. Zörök, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Budapest.

Depots: Apotheker B. Lehmann und Karl Suller in Oedenburg.

Offerire meine vorzüglichen

### Kipfel-Kartoffeln „Delicat“

zum Preise von fl. 5 — per 100 Kg. ab Bahn.

Theodor Wanura,

Gutsparthung Bergelsjalu, Post und Station Zwanka bei Neutra. 872

### Verkauf

oder

### Verpachtung.

Ein schöner Garten mit div. Obstbäumen, in der Nähe des Neuhofes an der Straße gelegen mit 371-76 □-Maßter Größe, auch für einen Bauplatz sehr geeignet ist entweder zu verkaufen, oder auf einige Jahre zu vermieten, nähere Auskunft in der Administration d. Blattes.

### Holland - Amerika - Linie



Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche von Rotterdam nach New-York

Cajütbureau: Wien, I. Kolowratring 9.

Zwischendecksbureau: Wien, IV. Weyringer-gasse 7 A.

I. Cajüte.

1. April bis 31. Octob. Mk. 290—400\*

1. Novbr. bis 31. März Mk. 230—320

II. Cajüte.

1. August bis 15. October Mk. 200

16. October bis 31. Juli . . . Mk. 180

\* Je nach Lage und Grösse der Cajüte, sowie nach Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer. H. V. 45

### CASCARADIN RADITZ

das beste Mittel gegen Stuhlverstopfung, Magen- und Leberleiden, Appetitlosigkeit, Gelbsucht, goldene Ader, Fettleibigkeit, Blutwallungen, Kopfweh, vorzügliches Blutreinigungs- und Entfettungsmittel.

Von ärztlichen Kapazitäten ausprobiert u. empfohlen.

1/2 Schachtel 60 kr., ganze Schachtel fl. 1.10 Bei Voreinsendung des Geldes franko.

### MIRTUS-CRÈME

gesetzlich geschützt, eine fettfreie und unschädliche Hand- u. Gesichtscrème zur Hebung der Schönheit und Teintverfeinerung — Auch bei Tag anwendbar. — Entfernt alle Teint- und Hautkrankheiten: als Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser, Schuppen, Runzelbildungen, Blatternarben. — 1 Tigel 1 fl. dazu:

### PULCHERADINSEIFE

verfeinert die Haut, ist wunderbar parfümirt, sehr sparsam im Gebrauche, Stück 40 kr. 3 Stück fl. 1.10.

PULCHERADINPOUDRE, Schachtel 50 kr. (weiss, rosa oder crème).

MIRTUSWEISSE gegen rothe Hände, braune Hände, Gesichts- und Nasenröthe. 1 Flacon 2 fl.

Unzählige Anerkennungs-schreiben.

ROBERT RADITZ, Apostelapotheker, Budapest, VIII., Josefsring 64,

R. A. neben der Barossgasse.

In Oedenburg erhältlich bei den Apoth. Schuller und Molnár.

### Osterkarten in feiner u. gewöhnlicher Ausstattung

### Osterpostkarten in reichster Auswahl

### Postkartenalbums zu jedem Preise

in (R. A.)

### Carl Schwarz

Papierhandlung

Grabenrunde Nr. 107.

### Saben Sie einen Sohn? und wollen Sie ihm die größte Freude bereiten, so kaufen Sie ihm eine Patentirte Pneumatische Knallbüchse

### !! BUMM !!

welche als Kinderpielzeug gewiß zu den sensationellsten und begehrtesten Artikeln zu rechnen ist. (Größte Anerkennung d. aust. Fachblätter).

Die Knallbüchse Bumm! ist ganz aus Metall, sehr nett und sauber hergestellt, — die Pneumatik-Röhre blank Messing — fabelhaft billig und unverwundlich dauerhaft.

Jedermann weiß, daß das größte Vergnügen der Kinder das Zerplatzen einer mit Luft gefüllten Blase, Dütte, Papierlades u. s. w. bildet und findet sich ein solches, so fröhlich die ganze Kameradschaft herbei, dem „Krachen lassen“ beizuwohnen, und welche Lust und Freude, wenn es recht knallt — Je stärker der Knall — umso größeres Gaudium!

Doch ach, wie selten ist so ein Schießobjekt! Wie lange dauert es, bis die Mutter wieder etwas holen läßt, was im Papierlad verpackt ist!

Da ist die patentirte pneumatische Knallbüchse Bumm! jedem Knaben, jedem Mädchen das willkommenste Spielzeug. Das „Krachen lassen“ auf so sonderbare Art macht nicht nur Kindern — aber auch der reiferen Jugend, ja sogar Erwachsenen eine rechte Freude: Dabei gibt es kein Spiege, einschlagen, kein Fenster zertrümmern, kein in's Auge schießen, keine Beschädigung, dafür aber

ausserordentlich starken Knall!

Allein zu beziehen vom Erzeuger Viktor Zinner in Arab, Kirchengasse 10.

Bei Einwendung von 65 kr. franko. Wiederverkäufer gesucht.